



### Effizienzsteigerung, Reduzierung von Treibhausgasemissionen und innovative Produktionsverfahren im Bereich Biokraftstoffe

Im Fokus des Schwerpunktes stehen innovative Produktionsverfahren für markteingeführte biogene Kraftstoffe. Ziel ist es, Verfahren zu entwickeln, mit denen die Anforderungen der gesetzlichen Nachhaltigkeitsregelungen insbesondere im Bereich Treibhausgaseinsparung (Erneuerbare-Energien-Richtlinie; Biokraftstoff-Nachhaltigkeitsverordnung) deutlich übertroffen werden. Förderfähig sind auch Demonstrationsvorhaben für innovative Produktionsverfahren.

### Untersuchungen zur Humus- und Nährstoffwirkung organischer Reststoffe aus Biomassekonversionsanlagen sowie von Energiepflanzenproduktionssystemen

Bei der landwirtschaftlichen Verwertung organischer Reststoffe aus Biomassekonversionsanlagen besteht noch erheblicher Forschungsbedarf. Gegenstand des Schwerpunktes sind dabei nicht nur direkte pflanzenbauliche und agrarökonomische Wirkungen der organischen Düngung, sondern auch Untersuchungen zu den Schutzgütern Boden, Klima, Wasser und Biodiversität.



## Forschen zu Bioenergie – Förderschwerpunkte im Energie- und Klimafonds

### Herausgeber

Bundesministerium für Ernährung,  
Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV)  
Wilhelmstraße 54 • 10117 Berlin

### Förderabwicklung

Fachagentur Nachhaltende Rohstoffe e.V. (FNR)  
OT Gülzow • Hofplatz 1 • 18276 Gülzow-Prüzen  
Dr. Steffen Daebeler  
Tel.: +49 (3843) - 69 30-0 • Fax: +49 (3843) - 69 30-102  
info@fnr.de  
www.fnr.de

### Stand

April 2011

### Gestaltung/Realisierung

www.tangram.de, Rostock

### Bildnachweis

Für FNR fotografiert von Jan Zappner, Hardy Müller,  
Andreas Müller und Julia Knop. iStockphoto

### Bestell-Nr. 461

Weitere Informationen unter  
[www.nachwachsenderohstoffe.de/projekte-foerderung/energie-und-klimafonds](http://www.nachwachsenderohstoffe.de/projekte-foerderung/energie-und-klimafonds)



## Fördermittel aus dem Sondervermögen der Bundesregierung „Energie- und Klimafonds“ für Forschung und Entwicklung im Bioenergie-Bereich

Das Sondervermögen „Energie- und Klimafonds (EKF)“ wurde von der Bundesregierung zum 1. Januar 2011 mit dem Ziel eingerichtet, zusätzliche Maßnahmen im Bereich einer umweltschonenden, zuverlässigen und bezahlbaren Energieversorgung zu fördern. Damit wird das im September 2010 verabschiedete Energiekonzept der Bundesregierung flankiert, um zu einer schnelleren Umsetzung der Ziele zu gelangen. Insbesondere den erneuerbaren Energien – darunter der Bioenergie – kommt in Zukunft eine noch größere Bedeutung zu.

Aus dem EKF stehen dem Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) Mittel für Forschungs- und Entwicklungsprojekte zum Thema Bioenergie zur Verfügung.

2011 ist das Förderspektrum thematisch in sechs Schwerpunkte untergliedert, die auf den kommenden Seiten vorgestellt werden. (Siehe auch: [www.nachwachsende-rohstoffe.de/projekte-foerderung/energie-und-klimafonds](http://www.nachwachsende-rohstoffe.de/projekte-foerderung/energie-und-klimafonds))

Als Grundlage für alle Projekte und das Antragsverfahren gilt das Förderprogramm „Nachwachsende Rohstoffe“ des BMELV ([www.nachwachsende-rohstoffe.de/projekte-foerderung/nachwachsende-rohstoffe](http://www.nachwachsende-rohstoffe.de/projekte-foerderung/nachwachsende-rohstoffe)); eine Einreichungsfrist besteht nicht.

Die Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V. (FNR), die die Förderung im Auftrag des BMELV als zuständiger Projektträger begleitet, nimmt die Projektvorschläge entgegen.

### Züchtung zur Anpassung von Energiepflanzen an den Klimawandel

Im Mittelpunkt des Förderschwerpunktes steht die Züchtung ertragreicher, dem Klimawandel und seinen Folgen angepasster Energiepflanzen, die neben einem hohen Nettoenergieertrag je Flächeneinheit eine ausreichende Ertragsstabilität aufweisen. Letzteres kann beispielsweise durch eine höhere Toleranz der Neuzüchtungen gegenüber verschiedensten Stresssituationen erreicht werden.



### Intelligente Lösungen zur kombinierten Nutzung von Bioenergie und anderen erneuerbaren Energien

Gefragt sind bei diesem Förderschwerpunkt Konzepte zur kombinierten Nutzung von Bioenergie und anderen erneuerbaren Energien mit dem Ziel einer ausgewogenen Energiebereitstellung. Das Angebot von z.B. Photovoltaik und Windenergie unterliegt tages- und jahreszeitlichen Schwankungen, Biomasse ist hingegen speicherbar und grundlastfähig und kann insofern einen Beitrag zur bedarfsgerechten Energiebereitstellung leisten. Förderfähig sind Konzepte sowohl für kleinräumige Nutzungsstrukturen z.B. in landwirtschaftlichen Betrieben oder Gewerbegebieten als auch für großräumigere Strukturen z.B. in Regionen oder Städten.

### Effizienzsteigerung für dezentrale Bioenergie-Nutzungskonzepte

Die Effizienz von dezentralen Bioenergie-Erzeugungsanlagen zu steigern, ist Ziel des Förderschwerpunktes für Forschungs- und Entwicklungsprojekte. Diese sollen für alle Bioenergie-Konversionsrouten dazu beitragen, den Energiegehalt der eingesetzten Biomasse optimal in Endenergie umzuwandeln und so die Wertschöpfung in ländlichen Regionen durch feste, flüssige und gasförmige Bioenergieträger zu verbessern. Im Förderschwerpunkt soll die gesamte Kette der Bioenergieerzeugung und -nutzung Berücksichtigung finden. Biokraftstoffe im Transportbereich sind hier nicht förderfähig.

### Entwicklung von Konversionsrouten zur Bereitstellung von Energieträgern aus nachwachsenden Rohstoffen mittels Algen

Algen sind eine bislang wenig genutzte natürliche Rohstoffquelle. Dabei bieten sie aufgrund ihrer hohen Wachstumsraten, ihrer Genügsamkeit beim Wachstum und der Fähigkeit zum Aufbau von Lipid- oder Kohlenhydratspeichern Vorteile für eine energetische Nutzung. Im Mittelpunkt des Förderschwerpunktes stehen umsetzungsorientierte innovative Konzepte und Technologien zur Nutzung von Algenbiomasse zur Bereitstellung von Energie. Dabei gilt es auch eine erhöhte Wertschöpfung der heimischen Land- und Forstwirtschaft zu erreichen.

